

**Satzung  
der Stadt Iserlohn  
über besondere Gestaltungsvorschriften  
zum Bebauungsplan Nr. 118**

Auf Grund der §§ 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Aug. 1969 (GV. NW. S. 656/SGV. NW. 2020) und 103 Abs. 1 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Jan. 1970 (GV. NW. S. 96) hat der Rat der Stadt am 18. Febr. 1971 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

In den Bebauungsplan Nr. 118 - Gebiet zwischen Friedrichstraße/Westfalenstraße, Parkstraße, Eisenbahnlinie Iserlohn/Fröndenberg, Westgrenze des Grundstücks Flur 52 Nr. 154/0.40 - sind besondere gestalterische Festsetzungen gem. § 103 Abs. 1 BauO NW aufgenommen worden, und zwar

1. für die Hausgrundstücke Friedrichstraße 100 bis 106: Satteldach,
2. für alle übrigen im Plangebiet liegenden Baugrundstücke: Flachdach.

Die einzelnen Festsetzungen ergeben sich aus der Planzeichnung, die insoweit Bestandteil dieser Satzung ist.

**§ 2**

Diese Satzung tritt an dem Tage in Kraft, an dem der Bebauungsplan Nr. 118 Rechtsverbindlichkeit erlangt.

Iserlohn, 20. Aug. 1971

Lindner  
Bürgermeister

Genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten Arnsberg vom 30. Juni 1971  
- Az. 34.3.1-54-127/71 -

**Satzung  
der Stadt Iserlohn  
über besondere Gestaltungsvorschriften  
zum Bebauungsplan Nr. 119**

Auf Grund der §§ 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Aug. 1969 (GV. NW. S. 656/SGV. 2020) und 103 Abs. 1 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Jan. 1970 (GV. NW. S. 96) hat der Rat der Stadt am 24. Juni 1971 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

In den Bebauungsplan Nr. 119 - Hansaallee, Sundernallee, Siegfriedstraße, Barbarossastraße - sind besondere gestalterische Festsetzungen gem. § 103 BauO NW aufgenommen

worden, und zwar

Satteldach für die WR-Gebiete.

Die einzelnen Festsetzungen ergeben sich aus der Planzeichnung, die insoweit Bestandteil dieser Satzung ist.

## **§ 2**

Diese Satzung tritt an dem Tage in Kraft, an dem der Bebauungsplan Nr. 119 Rechtsverbindlichkeit erlangt.

Iserlohn, 29. Februar 1972

Einert  
Oberbürgermeister

Genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten Arnsberg vom 30. Aug. 1971  
- Az. 34.3.1-54-195/71 -

### **Satzung der Stadt Iserlohn über besondere Gestaltungsvorschriften zum Bebauungsplan Nr. 120**

Auf Grund der §§ 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Aug. 1969 (GV. NW. S. 656/SGV. NW. 2020) und 103 Abs. 1 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Jan. 1970 (GV. NW. S. 96) hat der Rat der Stadt am 26. Aug. 1971 folgende Satzung beschlossen:

## **§ 1**

In den Bebauungsplan Nr. 120 - Gebiet zwischen Leckingser Weg, Lichte Kammer, Friedrich-Kaiser-Straße, Westgrenze des Flurstückes 428 der Flur 104 - sind besondere gestalterische Festsetzungen gem. § 103 Abs. 1 BauO NW aufgenommen worden, und zwar

1. für die Gartenhofhausbebauung im nördlichen Planbereich: Flachdach,
2. für die nordwestlich und südöstlich der geplanten Stichstraße gelegene Bebauung sowie für die südliche Bebauung im Bereich der Verbindungsstraße zwischen der geplanten Stichstraße und der Straße Lichte Kammer: Satteldach 35°.

Die einzelnen Festsetzungen ergeben sich aus der Planzeichnung, die insoweit Bestandteil dieser Satzung ist.

## **§ 2**

Diese Satzung tritt an dem Tage in Kraft, an dem der Bebauungsplan Nr. 120 Rechtsverbindlichkeit erlangt.

Iserlohn, 28. September 1972

Einert

Oberbürgermeister

Genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 24. Mai 1972  
- Az. 34.3.1-54-60/72 -

**Satzung  
der Stadt Iserlohn  
über besondere Gestaltungsvorschriften  
zum Bebauungsplan Nr. 116  
Rathausplatz und Umgebung**

Auf Grund der §§ 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Aug. 1969 (GV. NW. S. 656/SGV. NW. 2020) und 103 Abs. 1 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Jan. 1970 (GV. NW. S. 96) hat der Rat der Stadt am 16. Dez. 1971 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

In den Bebauungsplan Nr. 116 - Rathausplatz und Umgebung - (Änderung des rechtsverbindlichen Teiles des Bebauungsplanes Nr. 12 und teilweise Änderung des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 11 für das Gebiet zwischen Bahnhofstraße, Poth, Durchbruch Baarstraße, Nord- und Ostgrenze des Hausgrundstücks Rathausplatz 4, Rathausplatz, Kirchstraße, Stadtmauer, Nordgrenze der Hausgrundstücke Inselstraße 22 und 24, sind besondere gestalterische Festsetzungen gem. § 103 Abs. 1 BauO NW aufgenommen worden, und zwar

1. für das MK-Gebiet östlich des projektierten Stadtkernringes, Kirchstraße, westlich des Baugrundstückes für den Gemeinbedarf - Rathaus -, westlich der Verkehrsfläche Rathausplatz, südlich der Passage Rathausplatz 4 bis 7: Flachdach,
2. für die Passage zwischen Rathausplatz 4 bis 7 und der südlich in einem Abstand von ca. 9,0 m anschließenden MK-Fläche: "Verkehrsfläche mit Wetterschutz zu versehen".

Die einzelnen Festsetzungen ergeben sich aus der Planzeichnung, die insoweit Bestandteil dieser Satzung ist.

**§ 2**

Diese Satzung tritt an dem Tage in Kraft, an dem der Bebauungsplan Nr. 116 Rechtsverbindlichkeit erlangt.

Iserlohn, 15. Februar 1973

Einert  
Oberbürgermeister

Genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 2./3. Jan. 1973  
- Az. 34.3.1.54-78/72.